NJJlerin auf Island-Segeltörn

Im November 1992 nahm ich an einem Preisausschreiben teil und schrieb einen Aufsatz über Fridtjof Nansen, der 1888 als erster Grönland durchquert hatte. Über zwei Zeitschriften konnten 12 deutsche Jugendliche zwischen 16 und 21 Jahren einen Segeltörn rund um Island für 19 Tage gewinnen, zusammen mit Arved Fuchs, dem nordischen Abenteurer aus Bad Bramstedt, und seiner Ice-Sail-Expeditionscrew. Zusätzlich fand in Island ein Preisausschreiben statt, wo vier Isländer diese Reise gewinnen konnten. Dann wurden über Beziehungen weitere Teilnehmer aus den USA, Rußland, Hongkong und Thailand gesucht. Die Jugendlichen sollten in zwei Gruppen aufgeteilt werden für je 19 Tage, und all dies sollte von Gore-Tex gesponsert werden.

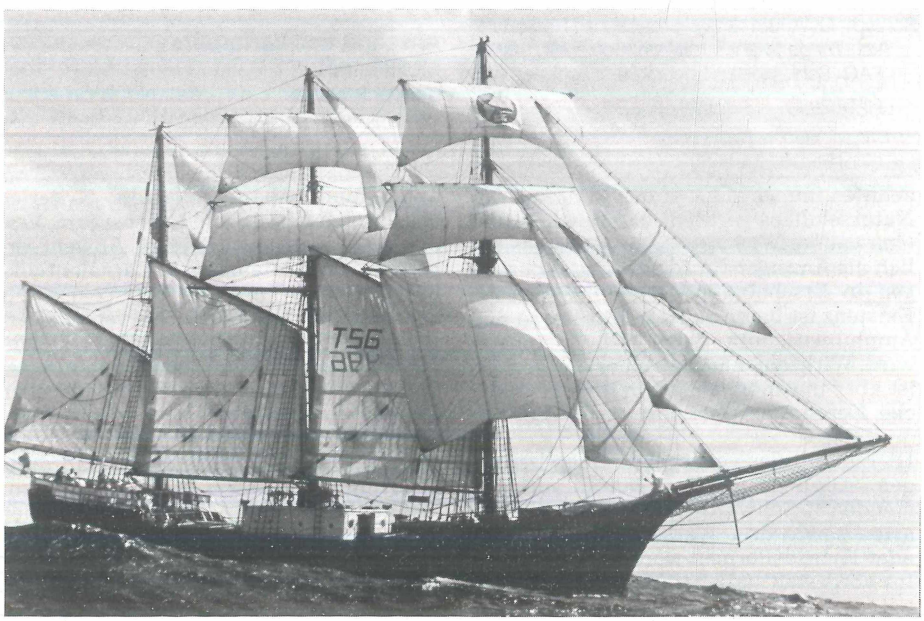
Im Februar 1993 bekam ich dann ein Schreiben, daß ich gewonnen hätte und an der 2. Jugendgruppe vom 25. 5. 93 bis 12. 6. 93 teilnehmen sollte. Nun ging allerdings auch der Trubel um die Presse los: Pressekonferenz, Live-Sendung vom NDR 1 mit Arved Fuchs etc.

Am 25. 5. 93 stand ich nun um 7 Uhr am Hamburger Flughafen den anderen Jugendlichen, zwei Reportern, die uns begleiten wollten, und noch vielen anderen Fremden gegenüber. Schon bald waren wir in der Luft, Richtung Reykjavik mit Zwischenstopp in Kopenhagen, wo ein Thailänder hinzukam. Abends waren wir dann auf der »Fridtjof Nansen«, einem Drei-Mast-Top-Segelschoner, 52 m lang, auf dem wir nun 19 Tage verbringen sollten. Daneben lag Arved Fuchs' Schiff, die »Dagmar Aaen«. Nun wurden wir eingewiesen in unsere Kojen, wurden aufgeteilt in drei Wachen, da wir ja auch richtig mitarbeiten sollten, und zwar die 1. Wache von 8 bis 12 Uhr/20 bis 24 Uhr, die 2. Wache von 12 bis 16 Uhr/0 bis 4 Uhr und die 3. Wache von 16 bis 20 Uhr/4 bis 8 Uhr. Ich kam in die 1. Wache; wir wurden auch schon in die Segelkunst eingeweiht, doch für uns waren dies noch »böhmische Dörfer«. Erst als ich am 12. 6. von Bord ging, hatte ich alles verstanden. Am 26. 5. 93 machten wir eine Sight-Seeing-Tour in Reykjavik, am 27. 5. legten wir ab und gingen auf Kurs zu den Vestmannaeyjar-Inseln, wo wir am 28. 5. gegen 16 Uhr ankamen. Auf diesem Segeltörn sind wir Walen begegnet, sind an einer sehr großen Baßtölpelkolonie vorbeigesegelt, und uns umschwirrten ständig Eissturmvögel und Küstenseeschwalben (diese haben wir irgendwie von Reykjavik mitgeschleppt).

Am 29. 5. schauten wir uns den Vulkan Eldfell aus Heimaey, der zuletzt 1973 ausgebrochen ist, an. Mit dessen Wärme haben wir uns Bananen in der Erde gebraten. Was auch sehr interessant an der Geschichte dieses Vulkans war, war sein letzter Ausbruch: Da wurde nämlich innerhalb einer Nacht die ganze Inselbevölkerung ans Festland gerettet, später auch viel Hab und Gut; auch wurde zum ersten Mal versucht, mit kaltem Wasser die Lava zu stoppen, da die Hafeneinfahrt gefährdet war, und ohne Hafen hätte niemand mehr hier leben können.

Die Folge dessen war, daß eine viel geschütztere Hafeneinfahrt mit vielen Vogelgrotten entstand. Am 30. 5. besuchten wir die Vogelklippen, denn auf diesen Inseln wimmelt es von Papageitauchern, allerdings auch von Eissturmvögeln. Leider fangen die Isländer nicht nur Wale, sondern auch die so schönen Papageitaucher. Am nächsten Tag machten wir eine Inselrundfahrt, auch in die Grotten; und hier befanden sich nun Trottellummen, allerdings nur die Art der »Brillenlummen«, was mich verwunderte, da dies doch eine seltenere Art sein soll. Am 31. 5. legten wir ab nach Akranes, wo wir am 2. 6. ankamen. Hier habe ich ein Pärchen Seeadler gesehen und wieder massig Küstenseeschwalben und Lachmöwen. Am 4. 6. segelten wir in den Hvalfjord, von hier sollten wir Jugendlichen am nächsten Tag eine dreitägige Wandertour beginnen. Auf dieser Tour haben wir viele Wasserfälle gesehen, vor allem den Glymur, mit 200 m Fallhöhe der höchste Wasserfall Islands. Und gerade in der Felswand beim Glymur brüten Tausende von Dreizehenmöwen! Am 8. 6. segelten wir am Snaefellsness entlang zum Snaefellsjökull, dem Einstieg zum »Mittelpunkt der Erde« bei Jules Verne, wo wir am 9. 6. eine Wende machten und zurück nach Reykjavik segelten. Und an diesem Tag erlebten wir unseren ersten Sturm, zum Glück der einzige auf der ganzen Fahrt, mit Windstärke 12 und 41 Grad Schiffsneigung. Wir kamen gut hindurch, allerdings fanden wir uns irgendwann in Fischernetzen wieder. Abends liefen wir mit bedrückten Gesichtern in den Reykjaviker Hafen ein, denn segeln würden wir nicht mehr.

Auf dieser Reise habe ich meine Lebenseinstellung geändert, denn ich könnte mir schon gut vorstellen, einmal »auszusteigen«, immer nur noch rund um die Welt zu segeln; zumindest für ein Jahr. Island ist für mich das schönste Land Europas geworden. Diese Insel mit ihrer noch völlig erhaltenen Natur, mit ihren totalen Gegensätzen in Farben und Formen und ihrer Mitternachtssonne hat mich völlig fasziniert und verzaubert; auch die Leute haben mich beeindruckt, man lernt viele Isländer kennen, da sie einen frech ansprechen, wenn sie jemanden Deutsch sprechen hören. Mir hat die Einstellung der Isländer gegenüber dem Leben, der Politik ihres Landes und der anderer Länder sehr gefallen; und wer sich über das Abschlachten der Wale und der Papageitaucher ärgert, sollte sich erst die Meinung eines Isländers anhören, bevor er falsch urteilt. Ich persönlich finde es zwar immer noch nicht gut, aber ich habe die Isländer verstanden.



Auch wer Arved Fuchs wegen seiner Expeditionen in unberührte Natur haßt, urteilt, glaube ich, falsch über ihn. So wie ich ihn kennengelernt habe, will er auch die Natur schützen; er will sie nicht zerstören, sondern versucht, der Welt mit seinen Expeditionen zu zeigen, daß man mit der Natur leben soll und wie man dies machen kann, auch setzt er sich für die Liebe zwischen fremden Nationen ein, deshalb waren auch Jugendliche aus sechs Nationen zusammengewürfelt, und dies auf engstem Raum, genauso wie die Jugendlichen auf Norderoog.

Katrin Lovek

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: 14_4_1993

Autor(en)/Author(s): Lovek Katrin

Artikel/Article: NJJlerin auf Island-Segeltörn 57